Inhalt

Vorwort und Danksagung 8

0. Einleitung 9

1. Institutionengeschichte als Kultur- und Wissenschaftsgeschichte 13

2. Einzeldarstellungen
   2.1 *Heidelberger Romantik, Mittelalterphilologie und (Alt-)Romanische Philologie*
   Universität Heidelberg, 1803–1930 23
   2.2 *Von einer ästhetisch-rhetorischen Gelehrtenkultur zu den neuphilologischen Fachwissenschaften*
   Universität Rostock, 1805–1933 62
   2.3 *Von der Dante-Philologie zur Romanischen Philologie*
   Universität Halle, 1801–1913 95
   2.4 *Vergleichende Literaturgeschichte, Lehrerausbildung und das Prestige von Diezens neuer Wissenschaft*
   Universität Berlin, 1810–1936 130
   2.5 *Romanistik zwischen Wirtschaft, Kulturpolitik und Wissenschaft*
   Allgemeines Vorlesungswesen/ Kolonialinstitut/Universität Hamburg, 1895–1933 180

3. Aspekte der Institutionalisierung der Romanischen Philologie
   3.1 Universitäre Infrastruktur 223
   3.2 Theoretische Reflexion des neusprachlichen Studiums 232
   3.3 Romanistische Forschungsprogramme 241
   3.4 Schulischer Französischunterricht 252
   3.5 Fachwissenschaftliche Kommunikation und Identität 259

4. Die Geschichte der Romanischen Philologie im Kreuzungsbereich zwischen Ideen- und Institutionengeschichte – ein Resümee 263

5. Dokumente und Quellen
   5.1 Tabellarische Übersicht über die Lehrstuhl- und Seminardaten für die Romanische Philologie an allen deutschen Universitäten zwischen ca. 1800 und 1933 277
   5.2 Anlagen 286
   5.3 Verzeichnis der verwendeten Archivmaterialien 302
   5.4 Bibliografie 309
   5.5 Personenindex 352

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/994608012

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK